

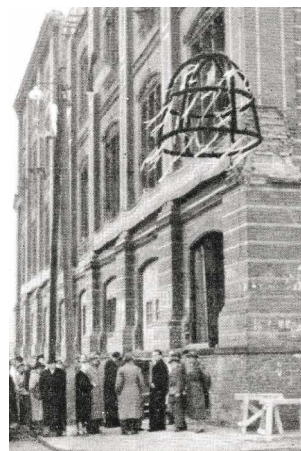


## **Zusammenfassende Vorschläge des Fördervereins Bauakademie zum Bauakademiegeschehen: Stand: 31.10.2020**

### **A) Zur weiteren Besetzung des Vorstands der Bundesstiftung Bauakademie**

Die leidvollen Auseinandersetzungen, welche sich nach Besetzung des Gründungsdirektors der Bundesstiftung Bauakademie im November 2019 für den Stiftungsrat der Bundesstiftung Bauakademie ergaben, führten dazu, dass im September 2020 die frühere Ausschreibung aufgehoben und eine neue beschlossen wurde. Eine neue Findungskommission, deren Mitglieder die Bauakademie-relevanten Kräfte widerspiegelt, wurde gebildet. Ferner wurde entschieden, dass die stellvertretende Direktorin, welche die Aufgaben der kaufmännischen Leitung als eigenständigen Verantwortungsbereich innerhalb des Kollegialvorstandes wahrnimmt, die Bundesstiftung bis zur Bestellung der Direktorin/des Direktors vertritt. Mit dieser Entscheidung ist die Arbeitsfähigkeit der Bundesstiftung sicher gestellt, so dass der ausstehende Realisierungswettbewerb zusammen mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung vorbereitet werden kann.

Um in der Sache schneller voranzukommen, schlägt der Förderverein Bauakademie ergänzend zur Stellenneuausschreibung vor, auch von der Satzungsmöglichkeit Gebrauch zu machen, ein weiteres stellvertretendes Vorstandsmitglied zu berufen. Wegen dessen ehrenamtlicher Tätigkeit dürfte eine zügige Berufung möglich sein.



Richtfest (23.11.1953), Foto: IRS, Erkn



Schinkelplatz nach Abbau der Bauakademiesimulation

### **B) Abbau der Bauakademiesimulation / Nutzung des „Roten Saals“**

Dem Realisierungswettbewerb sollen auf dem Bauakademiegrundstück archäologische Grabungen vorangehen. Der „Rote Saal“ sollte für allgemeine Bauakademieinformationen\* genutzt werden, um auch zu zeigen, dass es mit dem Bauakademievorhaben vorangeht.

### **C) Realisierungswettbewerb auf Basis bisher erarbeiteter Vorschläge**

Ferner wird unabhängig von der teilweise offenen Besetzungsfrage der Gründungsdirektion der Bundesstiftung Bauakademie mit Blick auf den inzwischen eingetretenen Zeitverzug und die Bundestagswahl im Spätsommer des Jahres 2021 vorgeschlagen, zu prüfen, ob und in welcher Weise sich der Wettbewerb auf die Überarbeitung der bisherigen zahlreichen Vorschläge, die sich auf eine Rekonstruktion beziehen, auf Basis des „best praxis“ zurückgegriffen werden könnte, beziehen sollte, um den im November 2016 getroffenen Wiederaufbaubeschluss bald mit dem Ziel umsetzen zu können, dass die Bauakademie spätestens 80 Jahre nach ihrer Bombardierung im Zweiten Weltkrieg am 3. Februar 2025 u.a. als Plattform und Autorität hinsichtlich der Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Wertschöpfungskette Bauen wieder eröffnet wird.

### **D) Voten**

Allgemein wird empfohlen, bei der Besetzung weiterer Führungspositionen pragmatisch vorzugehen. Für den Vorschlag, bei dem ausstehenden Realisierungswettbewerb, die Rekonstruktion der historischen Fassaden, die im Lauf der Zeit nicht verändert wurden, als gesetzt anzusehen, und damit auf das Innere des Gebäudes zu beziehen, gibt es eine Reihe von Zustimmungen.\*\*

Wolfgang Schoele

\*z.B. Veranstaltungen zum Bauakademiegeschehen wie sie in dem Kompendium (Pdf-Datei 710 / 671 zu Punkt 5.2a aufgeführt sind: Seht, welch kostbares Erbe! / Wechselnde Tafel- und Vitrinenausstellung „Baudenkmale Deutschlands / Workshops für Architekturmodellbau mit 3-D-Druckern für Jugendliche / Schäden durch Terror an UNESCO Erbe / Kulturgütern: 3-D-Drucker lassen auf Basis von Fotografien zerstörte Gebäude wieder auferstehen, /NB Insights: Urban Automobility in Tradition: Städtisches Verkehrsmanagement im Kontext von Städtebau und städtischer Kultur aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive / Girlsday für Architektur und Bauberufe, Herstellung von Gipsabgüssen von Reliefformen der Bauakademie – gegebenenfalls auch zum Verkauf – <http://www.foerderverein-bauakademie.de/aktivitaeten-des-foerdervereins.html> .)

\*\* Geäußert haben sich u.a. die Herren von Boddien (Förderverein Berliner Schloss), Rivera-Carlson (artecom-event), Dr. Goebel (Stadthistoriker), Dipl.-Ing. Graf (Drees & Sommer Entwicklungsmanagement), Dipl.-Ing. Rettig (ehem. Vorstandssprecher der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss), Dipl.-Ing. Schulten (Vorstandsmitglied bulwiengesa), Dr. Seidt (Botschafter a.D. / Auswärtiges Amt), Prof. Stella –Architetto (Vicenza) – und der Verein Stadtbild Deutschland.